NACHRICHTEN AG

01. September 2

Reformationsgeschichten: Sebastian Langehans und sein Erbe in Magdeburg

Erfahren Sie mehr über Sebastian Langehans, Zeitzeuge der Reformation, beim Stadtgeschichtlichen Abend am 3. September in Magdeburg.

Am 3. September um 19 Uhr findet im Kaiserin-Adelheid-Foyer des Alten Rathauses in Magdeburg ein spannender Vortrag über eine Schlüsselfigur der Reformation statt: Sebastian Langehans. Dieses Ereignis, das vom Stadtarchiv organisiert wird, bietet eine Gelegenheit für Geschichtsinteressierte, mehr über die Erlebnisse des Möllenvogts zu erfahren. Referent Michael Weigel wird zusammen mit dem Publikum in die faszinierenden Aufzeichnungen eintauchen, die Langehans während einer turbulenten Zeit an der Elbe niedergeschrieben hat. Der Eintritt zu diesem Vortrag ist kostenlos, was die Veranstaltung für alle zugänglich macht.

Die Reformation, die vor über 500 Jahren einen tiefgreifenden Wandel in Europa herbeiführte, wird häufig aus der Sicht ihrer bekanntesten Protagonisten betrachtet. Doch wie erlebten die einfachen Menschen diesen historischen Umbruch? Hier kommt Langehans ins Spiel. Seine Berichte sind eine wertvolle Quelle, die Einblicke in das Alltagsleben der damaligen Zeit geben. Magdeburg, als wichtiger Ort im Gefüge der Reformation, profitiert von diesen einzigartigen Aufzeichnungen. Sie enthalten viele lebendige Details über die Herausforderungen und Veränderungen, die die Menschen damals durchleben mussten, und stellen damit eine Ausnahme in der spärlichen Überlieferung dieser Epoche dar.

Das Leben und Wirken von Sebastian Langehans

Sebastian Langehans hat von Mai 1524 bis Februar 1525 seine persönlichen Erlebnisse und Beobachtungen in Form einer Chronik festgehalten. Leider ist über den Autor selbst wenig bekannt. Gustav Hertel, ein Wissenschaftler, der Langehans’ Werk edierte, äußerte bereits vor Jahren Bedauern über den Mangel an Informationen über das Leben des Möllenvogts. Michael Weigel, der Referent des Abends, hat sich intensiv mit den Begebenheiten dieser Zeit auseinander gesetzt und in vielen Bereichen überraschend genaue Erkenntnisse über Langehans’ Leben und dessen Umfeld gewonnen.

Weigel studierte Wirtschaftsinformatik an der Handelshochschule und der Universität Leipzig. Seine Forschungsreise begann ursprünglich im privaten Bereich durch die Beschäftigung mit seiner eigenen Herkunft, er weitete jedoch seine historischen Interessen auf die Sozialgeschichte und das Alltagsleben der Menschen in der frühen Neuzeit aus. Besonders eindrucksvoll ist sein Fokus auf die sozialen Netzwerke und die Mobilität jener Zeit, die allesamt zur Entstehung der modernen Gesellschaften führten.

Hintergrund des Vortrags ist das fünfjährige Jubiläum von Langehans’ Chroniken, die als historisch bedeutend gelten. Seine Aufzeichnungen bieten nicht nur einen Einblick in die Reformation, sondern auch in die damaligen Lebensumstände, die oft von Unsicherheiten und Herausforderungen geprägt waren. Solche Dokumente sind für Historiker von unschätzbarem Wert, da sie das kulturelle und soziale Gefüge jener Zeit verdeutlichen.

Die Veranstaltung verspricht, nicht nur informativ zu sein, sondern auch das Interesse für die komplexen Zusammenhänge der Reformation zu wecken. Michael Weigel wird mit seiner Expertise und Leidenschaft sicherlich dazu beitragen, dass das vermisste Alltagswissen der Menschen des 16. Jahrhunderts wieder lebendig wird.

Das Stadtarchiv Magdeburg zeigt damit nicht nur seinen Einsatz für die Bewahrung und Vermittlung der Stadtgeschichte, sondern auch, wie wichtig es ist, die Geschichte durch die Augen derjenigen zu betrachten, die sie gelebt haben. Die Bürger sind herzlich eingeladen, an diesem Abend teilzunehmen und gemeinsam mit dem erfahrenen Referenten auf eine spannende Reise in die Vergangenheit zu gehen.

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de